

Wanderung 4 (mit Änderungen 2010)
Stille Wasser im Sennesand
Der „Drei-Seen-Weg“

Ausgangspunkt: Schloß Neuhaus - Habichtsee
(Habichtsweg)

Buslinien: 11 (PaderSprinter) / 420 (Regionalbus)

Haltstellen: Habichtsweg / Adenauerring

Parkmöglichkeiten: im Habichtsweg
(Zufahrt über Mastbruchstraße)

Länge: 6,7 km

Gehzeit: ca. 1 ½ Std.

Gesamtanstieg: 17 m

Einkehrmöglichkeiten: Campinggaststätte Waldsee, [Michel's Café im Fachwerk](#)



Der Drei-Seen-Weg macht – wie sein Name sagt – mit drei ruhigen Seen am Rand der Senne im Nordosten Paderborns bekannt: dem Habichtsee, dem Waldsee und den nur durch einen schmalen Landstreifen getrennten Talleseen. Alle sind „Menschenwerk“, entstanden durch Sandabbau, was man allerdings kaum mehr erkennt. Heute dienen die Seen der Erholung: Man sonnt sich am Sandstrand des Habichtssees, pflegt am Waldsee das Campingleben oder spaziert, oft mit Hund, um die Talleseen. Da die Wanderung überwiegend auf unasphaltierten Wegen verläuft, sind feste Schuhe ratsam.

Diese Tour lässt sich mit Wanderung 5 zu einem insgesamt etwa 12,5 km langen Ausflug kombinieren.

1. Etappe: Habichtsee – Talleseen: 3,6 km

Vom Habichtsweg aus wandern wir zunächst auf dem parallel der Straße verlaufenden Uferweg am See entlang, halten uns am Ende des Sees rechts und steuern auf den Sandstrand zu. Nach einem kurzen Anstieg führt links ein Wanderweg in den Kiefernwald hinein,

der **leicht an der Schranke und einem Schild, das auf den Truppenübungsplatz hinweist, zu erkennen ist.** Dieser leitet uns relativ geradlinig durch den Wald. Die – **leider oft verblasste** - Markierung

„blauer Punkt auf weißem Grund“ kann uns nicht nur hier, sondern während der gesamten Wanderung zur Orientierung dienen. **Wir folgen**

dem Waldweg, der in diesem Bereich als „Sennewanderweg“ beschildert ist, bis sich links von uns eine Pferdekoppel befindet. An einer Gabelung halten wir uns rechts, wandern also auf dem für Fußgänger erlaubten Weg weiter. Wir erreichen einen mit grünem

Sichtschutz versehenen Zaun. Hier biegen wir rechts ab und gehen am Zaun entlang weiter. Nach knapp 200 m erreichen wir die

Husarenstraße, überqueren sie und steuern in die Einfahrt des Campingplatzes „Am Waldsee“ hinein. Wir halten uns geradeaus,

kommen an der Gaststätte des Campingplatzes vorbei und passieren



anschließend eine Schranke. Auf einem Schotterweg erreichen wir, nachdem wir an den Sichtschutzzäunen vorbei gegangen sind, das Ufer des Waldsees. Wir wenden uns nach rechts und gehen am Seeufer um den See herum. Auf der gegenüberliegenden Seite wechseln wir bei einer rot-weißen Schranke vom Uferweg auf den asphaltierten Wirtschaftsweg.

Auf der Höhe eines Fachwerkhauses endet der Asphalt; wir biegen rechts ab. Nach 90 m, am Ende des kleinen Waldstücks, beschreibt unser Weg eine Linkskurve. Wir kommen an Pferdekoppeln vorbei und treffen auf einen asphaltierten Weg, wo wir rechts abbiegen. Die Hatzfelder Straße überqueren wir und gehen geradeaus in den Pfad hinein, der an der Kleingartenanlage entlang führt. Kurz vor Ende des Pfades, der bei den Talleseen auf den Schattenweg trifft, steht das Metternich-Denkmal, das an den bei der Jagd tödlich verunglückten Grafen von Wolff-Metternich erinnert. Den Schattenweg gehen wir nach rechts weiter.

(Wenn wir allerdings diese Tour mit Tour 5 koppeln wollen, gehen wir den Schattenweg nicht nach rechts, sondern nach links weiter. Der Verbindungsweg wird am Schluss beschrieben.)

2. Etappe: Talleseen – Habichtsee: 3,1 km

Linker Hand liegen die Talleseen. Wir passieren eine Schranke und entdecken etwa in Höhe der Mitte des letzten Sees, exakt zwischen den Telefonmasten Nr. 19 und Nr. 18, einen Pfad, der in den Wald hineinführt. Auf diesem durchqueren wir den Wald und treffen auf den asphaltierten Westfalenweg. Wir gehen links und biegen an der Trakehnerstraße rechts ab. Nach etwa 200 m erreichen wir die Hatzfelder Straße. 50 Meter rechts von uns sehen wir ein über 100 Jahre altes Fachwerkhaus, das „Hatzfelder Haus“, mit dem „Michel's Café im Fachwerk“.

Wir überqueren die Hatzfelder Straße und setzen unsere Tour auf der Trakehnerstraße fort. An den beiden folgenden Wegkreuzungen (Ziethenweg und Dietrichstraße) halten wir uns geradeaus. An der dritten Kreuzung (Trakehnerstraße/Marschallteich) biegen wir vor einem Hundeübungsplatz links ab. Den Kürassierweg wandern wir nach rechts weiter. Wir erreichen die Husarenstraße, überqueren diese, gehen nach links weiter und biegen nach 40 m rechts in den Waldweg ein. Kurz danach kommen wir an einem Spielplatz vorbei und haben nach wenigen Minuten den Habichtsee erreicht.

Verbindungsweg zu Wanderung 5: 0,9 km

Um auf Tour 5 zu treffen, gehen wir den Schattenweg nach links, vorbei an den Parkplätzen der Kleingartenanlage, weiter. Wir können uns nun gut an den Wanderwegzeichen des Diemel-Lippe-Weges (X4) orientieren. Am Ende wandern wir rechts auf dem asphaltierten Rad- und Fußweg weiter. Nach 100 m überqueren wir den Diebesweg und gehen in den gegenüber beginnenden asphaltierten Weg hinein. Nach wenigen Metern sehen wir links einige Sperrpfosten und eine Schranke aus Edelstahl. Hier zweigt ein schmaler Weg ab, gut zu erkennen an dem Wanderwegzeichen. Wir folgen dem Weg, der zunächst zwischen zwei Zäunen verläuft. Nach etwa 300 m sind wir der Bundesstraße „B 1 neu“ recht nahe gekommen. Links von uns haben wir nach wie vor den aus Betonpfählen und Draht errichteten Zaun des Wasserwerks. An der Stelle, an der dieser Zaun einen Linksknick macht, geht auch ein Weg nach links ab, gut zu erkennen an der Wegmarkierung „X“. Diesem folgen wir und erreichen kurz danach eine Stelle, an der vier Wege zusammentreffen. Tour 5 kommt hier von rechts, von der Fußgängerbrücke über die B 1 neu. Um mit Tour 5 fortzusetzen, wandern wir quasi geradeaus auf dem - von uns aus gesehen - zweiten Weg von rechts (mit „X“ markiert) weiter.

Der Habichtsee

Der Habichtsee ist wie der Waldsee und die Talleseen aus einem Baggersee entstanden und später als Erholungsgebiet ausgebaut worden. Deutlicher als bei den beiden anderen Seen erkennt man am nordöstlichen Ufer, am „Sandstrand“, den Beginn der charakteristischen Sennelandschaft mit ihren eiszeitlichen Sanddünen und dem lockeren Kiefernwald. Der Habichtsee ist im Sommer ein beliebter Badesee, sein Wasser ist kühles Grundwasser, das sich über dem undurchlässigen Emscher Mergel im Untergrund staut.